



Go

critic.de > Filme > Freeze Frame

Redaktion Newsletter

[Detailsuche/Archiv](#)

neu im Kino

22.01.2009

- [Lulu und Jimi](#)
- [Alles für meinen Vater](#)
- [Das Gesetz der Ehre](#)
- [Der fremde Sohn](#)
- [Derek](#)
- [Das Morphus-Geheimnis](#)
- [Operation Walküre](#)

15.01.2009

- [Die Klasse](#)
- [Saw V](#)
- [Twilight - Biss zum Morgengrauen](#)
- [The Boss of It All](#)
- [Zeiten des Aufruhrs](#)
- [Ihr Name ist Sabine](#)

>> [Neustarts im Überblick](#)

Demnächst im Kino

- [The Rocker](#)
- [Stilles Chaos](#)
- [Reich des Bösen](#)
- [Der Architekt](#)
- [Frost/Nixon](#)
- [Revanche](#)
- [Der Ja-Sager](#)
- [Maria am Wasser](#)
- [Underworld: Aufstand der Lykaner](#)
- [Inside Hollywood](#)
- [The Fall](#)
- [Slumdog Millionär](#)

>> [Vorschau im Überblick](#)

neu auf DVD

im Verkauf

- [Street Kings](#)
- [The Sparrow](#)
- [So ist Paris](#)

im Verleih

- [Tropic Thunder](#)
- [W. - Ein missverständenes Leben](#)
- [Standard Operating Procedure](#)

>> [Neustarts im Überblick](#)

powered by



Freeze Frame

John Simpsons Debüt ist ein radikaler, teilweise utopischer Mediendiskurs über die Bedeutung der Bilder im Zeitalter des Reality-TV und der Videoüberwachung. Die Kriminalgeschichte hinterfragt die Beweiskraft der Aufnahme und spart dabei nicht mit sozialkritischen Anspielungen.



Seitdem Sean Veil (Lee Evans) vor zehn Jahren vom Verdacht des Dreifachmordes freigesprochen wurde, filmt er jede Sekunde seines Daseins. Ohne Werbepause wird sein Leben von Dutzenden selbst installierten Kameras verfolgt. Was er auch tut, er glaubt an die Authentizität der Aufnahme. Sein

selbsterdachtes Motto dabei lautet „Off camera is off guard“. Sollte es erneut zu einer Anklage kommen, sind es eigener Logik zufolge die tausenden archivierten Kassetten, die ihn entlasten werden. Seiner Befürchtung wohnt die Ironie inne, dass sich ein zukünftiger Gefängnisaufenthalt nur geringfügig von der selbst auferlegten Totalüberwachung der Gegenwart unterscheiden würde. Sean Veil ist Gefangener einer unaufhörlichen Sucht nach visuellen Beweisen. Sein Handeln wird von dem kafkaesken Gedanken, schuldig zu sein, ohne Schuld zu haben, determiniert. Beinahe würde sich diese Paranoia als Farce entpuppen. Ein todkranker Polizist und ein profilierungssüchtiger Autor haben es sich jedoch zur Aufgabe gemacht, Veil hinter Gitter zu bringen. Als sie ihn erneut des Mordes beschuldigen, fehlen die entscheidenden Aufnahmen, welche seine Unschuld beweisen sollten. Lediglich eine Reporterin scheint auf seiner Seite zu sein, doch ihre Gründe liegen im Dunkeln.

Veil verkörpert die Privatisierung des Orwell'schen Gedankens vom großen Bruder. In Zeiten, in denen permanente Kamerapräsenz zu einem normalen Bestandteil urbanen Lebens geworden ist, ist es nicht mehr nur der Mensch, den die multimediale Aufmerksamkeit verändert. Das Medium selbst durchläuft eine Transformation. Die Artifizialität der Aufnahme wird abgelegt und ersetzt durch den unhinterfragten Glauben an das Bild als Indikator der Wahrheit. *Freeze Frame* (2004) stellt diese Beweiskraft in Frage. Der Film ist inhaltlich eine klaustrophobische Kriminalgeschichte, angesiedelt im digitalen Zeitalter der Totalüberwachung und der Nivellierung des Ichs. Nicht grundlos lautet Veils Name in deutscher Übersetzung „Schleier“. Jener scheint über der Wahrheit zu liegen und von keiner Linse durchdrungen werden zu können.

Die Filmsprache nennt eingefroren wirkende Standbilder, die mehrheitlich im Eastern der 70er- und 80er-Jahre Verwendung finden, „freeze frames“. Der Begriff wird in John Simpsons Film gewollt doppeldeutig verwendet. Um ein bestmögliches Bild von Veils kalter Umgebung zu vermitteln, versieht der Autor und Regisseur die düstere Handlung mit entsprechender Kulisse. Beinahe monochrom sind die Aufnahmen, die Bilder mehrheitlich in kalten Grau- und Blautönen gehalten. Vervollständigt wird das emotionslose Erscheinungsbild durch das Einblenden von Timecodes und wechselnde Auflösungen, die nahezu alle Szenen durchziehen.



Der Zuschauer verfolgt die Handlung über lange Strecken aus einer der

Forum

neue Trailer

critic.de Empfehlungen

Kino

- [Derek](#)
- [Operation Walküre](#)
- [Zeiten des Aufruhrs](#)

>> [weitere Empfehlungen](#)

DVD

- [The Sparrow](#)
- [So ist Paris](#)
- [Leg dich nicht mit Zohan an](#)

>> [weitere Empfehlungen](#)

neue Trailer



[Der Vorleser - Englische Fassung](#)
Start: 26.02.2009



[Nick und Norah - Soundtrack einer Nacht](#)
Start: 26.02.2009



[Underworld: Aufstand der Lykaner](#)
Start: 26.02.2009

Überwachungskameras, was ihn unfreiwillig, aber auch unausweichlich zum Voyeur macht. Das gibt Sean die Rechtfertigung für seine Handlungen und dem Zuschauer Raum für ein Hinterfragen der Begriffe von Wahrheit und Trugschluss. Die Montage zwischen Film- und Videoaufnahmen ermöglicht dabei wechselnde Perspektiven auf die einzelnen Szenen. Das bestärkt den Glauben an die Wahrheit des Dargestellten, das aus verschiedenen Perspektiven gezeigt immer die gleiche Handlung beinhaltet. Simpsons low-budget Film spart nicht mit Sozialkritik an gegenwärtigen Medienphänomenen der Marke „Big Brother“.

Freeze Frame ist eine ambitionierte Infragestellung der gegenwärtigen Medienlandschaft. Die Kälte des Films wird sowohl von seiner Ästhetik als auch von den scheinbar gleichgültigen Charakteren ehrgeizig umgesetzt. Lee Evans spielt Sean Veil als durchweg unsympathische Figur, die kaum Raum für Identifikationen lässt. Die an *Memento* (2000) angelegte Handlung komplettiert zusammen mit der an *Blair Witch Project* (1999) erinnernden Kameraführung den guten Eindruck. Dieser hält jedoch nur die ersten 60 Minuten des Filmes an. Die Überästhetisierung der Aufnahmen ist es, die dem Film gegen Ende zum Verhängnis wird.



John Simpson scheitert daran, offenbar gleichzeitig einen Krimi und eine Medienkritik drehen zu wollen. Die in der offiziellen Filmbeschreibung lobend erwähnten Plottwists machen aus den letzten Filmminuten ein verwirrendes und enttäuschendes Mörder-Ratespiel. Gezielt platzierte Verdachtsmomente sind von zentraler

Bedeutung für jede Kriminalgeschichte. Diese liegen bei *Freeze Frame* aber bereits in der visuellen Umsetzung und der damit verbundenen Medienkritik. Eine verworrene Handlung wäre somit nicht notwendig gewesen. Stattdessen droht eine Überreizung und damit ein erschwerter Zugang zum eigentlichen Anliegen.

Es bleibt ein Film, der durch intelligenten Einsatz der technischen Mittel eine ungewohnt kühle, stilsicher umgesetzte Atmosphäre schafft und gekonnt zum Nachdenken über die Psychologie der Vertrauenszuschreibung im Zeitalter manipulierbarer, digitaler Medien anregt. Der dafür notwendige Rahmen ist überzeugend, lässt die Handlung jedoch zum notwendigen Beiwerk verkommen. Atmosphärische Bilder zu flachem Plot sind seit *Barbarella* keine Neuheit mehr. *Freeze Frame* lässt dagegen Potential zu mehr erkennen. Idealerweise vereinen sich Handlung und Produktion zu einem stimmigen Gesamtwerk. Man mag John Simpson für seine weiteren Filme einen Plot wünschen, der seinem technischen Können gerecht wird.

Kritik von [Volker Bonacker](#)

Fotos: © Koch Media

Veröffentlicht am 06.12.2005

[>> Filmkritik drucken](#) [>> Neue Filmkritiken](#)

[▲ nach oben](#)

Weiterführender Link:

[IMDB-Eintrag zum Film](#)

Film-Angaben:

Titel: Freeze Frame (Freeze Frame)

Großbritannien, Irland 2004

Laufzeit: 99 Minuten

Regie: [John Simpson](#)

Drehbuch: [John Simpson](#)

Produktion: [Michael Casey](#)

Darsteller: [Lee Evans](#), [Sean McGinley](#), [Ian McNeice](#), [Colin Salmon](#), [Rachael Stirling](#)

Kinostart: 18.06.2004

DVD-Angaben:

Titel: Freeze Frame

Vertrieb: Koch Media Home Entertainment

Bild: 2,35:1, 16:9

Sprache(n): Englisch (DD 5.1), Deutsch (DD 5.1, DTS 5.1)

Untertitel: Deutsch

Altersfreigabe: ab 16 Jahren

Spieldauer: 99 Minuten

Extras: Making of; Originaltrailer; Filmografien

Die Angaben zu den Extras beziehen sich auf die Kauf-DVD. Die Leih-DVD enthält kein Bonusmaterial.

Verleih ab: 06.12.2005

Verkauf ab: 05.01.2006

Kommentare

John

Donnerstag, 29-12-05 13:10

Keine sehr gute Kritik, da der Plot absolut nicht verwirrt und logisch ist...
sonst aber ok! Freeze Frame ist einer der besten Filme des Jahres!

Toby

Mittwoch, 07-12-05 14:16

Informativ veranschaulicht und sehr ansprechend verfasst. Für den
Einstand mehr als gelungen. Respekt!

Zan

Mittwoch, 07-12-05 09:02

Gelungene Kritik. Diese Feuilleton-Sprache muss man erst mal drauf haben.

>> [Kommentar schreiben](#)

Kommentare der Nutzer geben nur deren Meinung wieder. Durch das
Schreiben eines Kommentars stimmen Sie unseren Regeln zu.



[Filmkritik empfehlen](#)



[Als Favorit merken](#)